



Schwarzplan | Maßstab 1:5.000

Städtebaulicher Ansatz

Ziel des Entwurfs für den Neubau Gymnasium Schulstraße ist es, ein architektonisch markantes Ensemble zu schaffen, das unter Würdigung der Bestandsbauten sowohl die Ausbildung einer räumlichen Platzsicht zur Schulstraße, wie auch die Schaffung einer räumlichen Struktur für den gesamten Schulkomplex erfüllt.

Die gestaffelte Kubatur der Neubauten korrespondiert mit den Maßstäben der umgebenden Bebauung. Die städtebaulich relevante Adressbildung und Zonierung für den Schulkomplex wird durch die Eingangssituation an der Schulstraße baulich akzentuiert und der urbane Charakter des Vorplatzes durch die Setzung des kompakten Baukörpers der Sporthalle entlang der Iranischen Straße definiert. Zur weiteren städtebaulichen Integration und um die Traufkanten der historischen Gebäude der Iranischen Straße aufzunehmen, wird die Doppelporthalle abgesehen. Die klare Ausrichtung der Schule nach Süden folgt dem vorhandenen hochwertigen Baumbestand. Die interne Erschließung führt in übersichtlicher Weise in die Tiefe des Grundstücks und verbindet alle Bereiche der Schule über die Etagen hinweg. Das Erschließungskonzept für den Individual- und Fahrradverkehr wird bewusst dezentral angelegt. 4 PKW-Parkplätze westlich der Sporthalle für Menschen mit Behinderungen werden von der Iranischen Straße erschlossen. Die Zufahrt erfolgt von der Iranischen Straße. Die Stellplätze stehen auch für autarke Veranstaltungen in der Sporthalle zur Verfügung. Über den westlichen Zugang ist sowohl die Sporthalle, als auch die Schule zentral erreichbar. Die Anlieferung für die Mensa erfolgt von der Schulstraße, ein temporärer Stellplatz für Lieferfahrzeuge ist in direkter Nähe zur Küche vorgesehen. Feuerwehrrampen sind ebenfalls von der Schulstraße, wie auch von der Iranischen Straße möglich. Eine Aufstellfläche auf dem Schulhof bietet Zugriff auf die beiden Treppenhäuser der Unterrichtsräume, die nördlichen und östlichen Treppenhäuser und Zugänge werden von den umliegenden Straßen erreicht. Fahrradparker in Form von Anlehnbügeln werden ebenfalls dezentral am Haupteingang (58 Stück) und am Eingang Sporthalle (53 Stück) von der Iranischen Straße her vorgesehen.

Grundrisskonzepte - Funktionale Struktur

Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinschaftsflächen wie Mensa und Multifunktionsraum in direkter Nähe des Haupteingangs, beide Räume sind vollflächig koppelbar und durch die großen Fensterfronten mit dem südlich vorgelagerten Freiraum verknüpft. Durch die Lage und Organisation der dienenden Räume wären auch Nutzung außerhalb der Schulzeiten möglich. Die Musikräume gliedern sich südlich an den Hauptflur der Schule an, die Nähe zu den Veranstaltungsflächen der Schule ist auf kurzem Wege gewährleistet. Die Bibliothek liegt mit drei Fassadenflächen zum grünen Schulhof und bietet so die Chance vielfältig in die Freizeitgestaltung der Schule integriert zu werden. Der Verwaltungsbereich schließt an den Wegeknotenpunkt mittig im Schulgrundriss an. Somit ist die Verwaltung sowohl von Schullektern wie auch von allen Internen zentral erreichbar. Die Compartmentbereiche der Sekundarstufe I und II liegen im Osten und Westen des Gebäudes. Die Unterrichtstrakte schaffen nicht nur Lernzimmer, sondern auch Zwischenbereiche, die einen modernen Schulbetrieb ermöglichen. Die Compartments organisieren sich gemäß dem pädagogischen Leitbild um das gemeinsame Forum herum. Teilungsräume erweitern das räumliche Angebot. Die Lage der Compartments an den Enden des Schulflores ermöglicht den abgeschlossenen Betrieb in jedem Cluster. Gleichzeitig öffnet der verbindende Flur den Blick in die anschließenden Schulbereiche. Flexibel nutzbare Strukturen bieten räumliche Möglichkeiten für vielfältiges Lernen. Die Fachklassen liegen jeweils zentral zwischen den Compartments. Die naturwissenschaftlichen Räume liegen als räumliche Einheit im 1.OG, während die weiteren Fachklassen im 2.OG untergebracht sind. Hier bietet eine vorgelagerte Terrasse die Chance in den Kunstunterricht, Therapiestunden oder als „Hacker Garten“ in Informatikprojekte eingebunden zu werden.

Die Sporthalle kann neben dem Schul- auch für den Vereinssport genutzt werden. Die Hallenebene mit der Spielfeldabmessung von 22 x 45 m ist durch doppelstufige Trennvorrichtung in 3 Hallenteile unterteilbar. Aufgrund der abgesehenen Hallenebene befindet sich der Galeriebereich dieser Halle ebenerdig zu den Schulbereichen und dem Mehrzweckraum. Die ebenerdige Anordnung der Funktions- und Umkleideeinheiten südlich der Halle ermöglicht eine klare Orientierung der Schüler und Gäste, einen wirtschaftlichen Betrieb und barrierefreie Nutzbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen. Über großzügige seitliche Treppen und den eingestellten Aufzug werden die weiteren Ebenen der Sporthalle erreicht. Die zugeordneten Getzräume liegen jeweils auf Hallenniveau, die Umkleiden und Galerieflächen jeweils in der Etage oberhalb. Durch die Anordnung von Glasflächen an der nördlichen Längsseite der Sporthalle wird eine blendfreie und mit geringen thermischen Einträgen verbundene sehr gute Tageslichtversorgung der Turnhalle gewährleistet.

Freianlagen

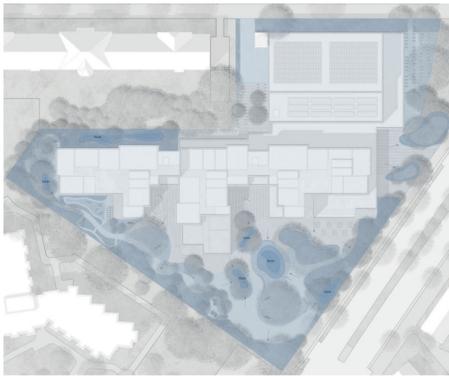
Der konzeptionelle Leitgedanke sieht ein einheitliches Motiv der Freianlagengestaltung mit Wiedererkennungswert für den Standort vor. Baumbestände „Grüne Zellen“, ergänzt mit Sitzgelegenheiten und Freizeitaltären für die Pausen, mal erhöht, mal bodeneben, gliedern die Räume, leiten Schüler und Besucher und liefern den notwendigen Schatten. Das Image einer „Schule im Grünen“ wird durch den Baumbestand ergänzt durch Neupflanzungen geprägt.

Zonierung der Freianlagen

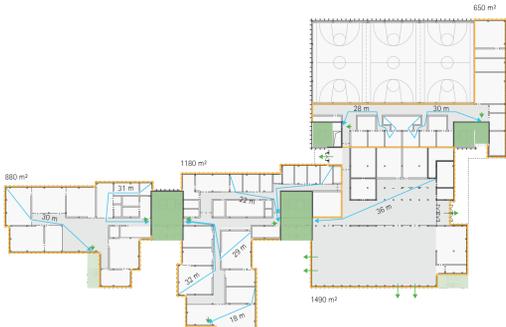
Das Motiv der „Grünen Zellen“ wird erstmalig im Bereich des Haupteingangs an der Schulstraße erlebbar. Hier werden die Schüler zum Eingangsbereich geleitet, gleichzeitig werden die dort abgestellten Fahrradständer durch die seitliche Lage an der Sporthalle aus dem direkten Blickbereich genommen. Auf den hier vorhandenen Baumbestand wird Rücksicht genommen. Auf dem räumlich begrenzten Grundstück erstreckt sich der Schulhof nach Süden. Hier finden auch der Freibereich der Mensa bzw. der Bibliothek ihren Platz.

Die Bereiche vor den Eingängen in die „Schulstraße“ sind der Nutzungsintensität entsprechend stärker befestigt, mit zunehmendem Abstand zum Gebäude nimmt der Anteil der befestigten Flächen stark ab und das Motiv der „Grünen Zellen“ prägt den Raum. Diese mit Bäumen überstandene Bereiche stellen differenzierte Raumsituationen (mit unterschiedlichen Angeboten (Bewegung, Sport, Rückzug, Entspannung)) dar. Hier im Anschluss an den Freibereich der Mensa befindet sich der kommunikative Dreh- und Angelpunkt der Freianlagen. Der Schulgarten mit Gewächshaus stellt den Übergangsbereich zum stark begrünten, fast „verwunschenen“ anmutenden Schulhofbereich dar. Hier befindet sich der sonnigste Teil des Grundstücks. Die westlichste Grundstücksspitze schließlich ist der ruhigste, mit Bäumen überstandene schattige Schulhofbereich. Dieser ist mit Hängematten bestückt und kann beispielsweise in Freistunden genutzt werden. Materialität, Regenwasserversickerung

Die Idee des Freianlagenentwurfs besteht in der Verwendung eines einheitlichen wasserdurchlässigen Belages. In allen Eingangsbereichen wird dieser durch an die Fassadenstruktur angelehnten Plattenbänder akzentuiert. Der Zonierung der Freianlagen folgend werden die Randflächen mit wassergebundener Decke vorgeschlagen. Die „Grünen Zellen“ werden ausgemuldet und dienen der Regenwasserversickerung. Rigolen unterhalb der Belagsflächen außerhalb des Schutzbereichs der Bäume bilden neben den begrünten Retentionsdächern einen weiteren Baustein im Regenwassermanagement.



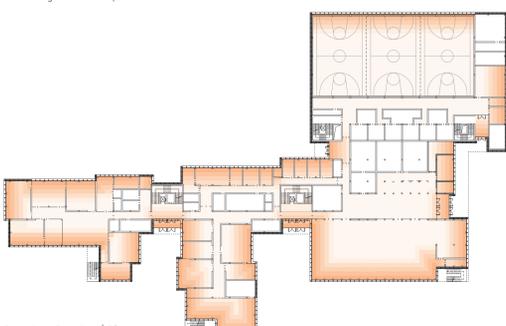
Darstellung Versickerung



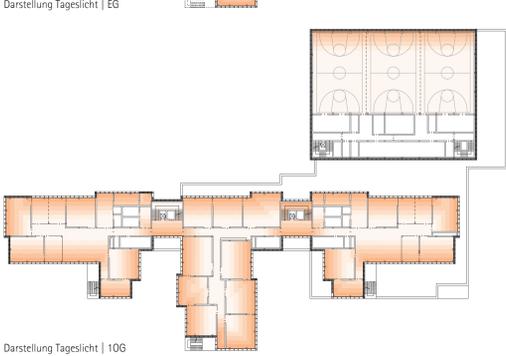
3. Obergeschoss
SEK I



Darstellung Brandschutz | EG



Darstellung Brandschutz | 10G



Darstellung Tageslicht | EG



Darstellung Tageslicht | 10G

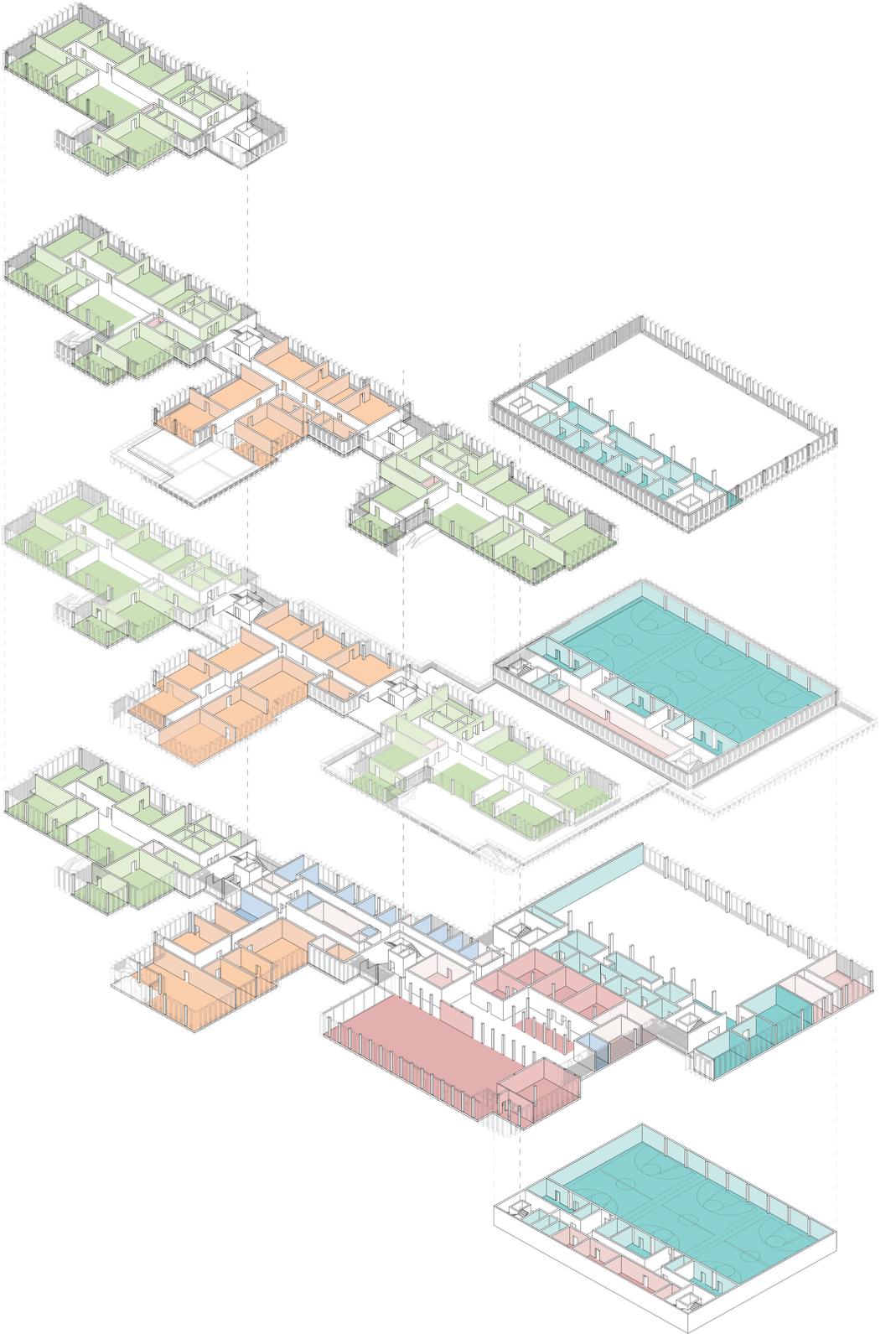
2. Obergeschoss
SEK I, Fachräume Kunst, Therapie, Informatik
SEK II, Umkleiden Sport

1. Obergeschoss
SEK I, Fachräume Naturwissenschaften
SEK II, Sporthalle

Erdgeschoss
Mehrzweckbereich, Verwaltung,
Musik, SEK I, Umkleiden Sport

Untergeschoss
Sporthalle, Technik

- Funktionsbereiche**
- Compartment
 - Fachraumbereich
 - Mehrzweckbereich
 - Verwaltungsbereich
 - Wirtschaftsbereich
 - Sportbereich
- Funktionszusammenhänge**



Ansicht Nord | Maßstab 1:200